

# LAATZEN

HEIZÖL

STROM

ERDGAS

hoyer

Energie-Service Hannover

05 11 / 77 95 36 50

3251801\_000119

## Nur noch Privatwege auf Schulgelände?

Ausschuss berät über Schulhofsatzung

**Laatzen.** Seit fast einem Jahr ringen Vertreter des Erich-Kästner-Schulzentrums (EKS) und der Ratspolitik um ein geeignetes Mittel, die 2018 noch einmal stark angestiegenen Fälle von Vandalismus auf dem Gelände zu reduzieren und Unbefugte fernzuhalten. Für die eigens ausgearbeitete Schulhofsatzung, die am Montag, 24. Juni, erneut im Schulausschuss beraten wird, hat die CDU einen Änderungsantrag gestellt: Alle über das EKS-Gelände sowie das der AES, der Grundschulen Pestalozzistraße und Grasdorf führenden öffentlichen Wege sollten künftig als Privatwege ausgewiesen werden, um einen geschützten Raum zu erreichen. Ohne eine deutlichere Abgrenzung der Gelände, so hatte es der Schulleiternratsvertreter Dirk Knoop jüngst im Stadtentwicklungsausschuss gesagt, wäre die Schulhofsatzung „ein zahnloser Tiger“.

Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr im Rathauszimmer 503. *akö*



FOTO: DANIEL JUNKER

## 420 Schüler versuchen sich im Street-Tennis

**Früher war Tennis**, der weiße Sport, ausschließlich etwas für Clubmitglieder in schicken Sportanlagen. Die Zeiten haben sich längst geändert – und so luden der TSV Rethen und der VfL Grasdorf jetzt zum Street-Tennis-Turnier an der Albert-Einstein-Schule ein. 420 Schüler der AES, der Grundschule Grasdorf und der Grundschule Rethen schlugen am Donnerstag auf dem AES-Sportplatz die Bälle über die Netze und versuchten sich in der Sportart, die

auf kleinen Courts auf jedem Untergrund ausgetragen werden kann. Die beiden Sportvereine hatten sich auf eine Ausschreibung des Tennisverbandes Niedersachsen-Bremen (TNB) um das Turnier beworben und den Zuschlag erhalten. 16 Felder mit einer Abmessung von je sechs mal zehn Metern hatte der TNB auf der Tartanbahn markiert. Die Jahrgänge 1 bis 3 spielten auf sogenannten Low-T-Ball-Feldern, bei denen die Teilnehmer große

Bälle unter einem Brett hindurch schlugen. „Das ist einfacher“, sagte TSV-Jugendleiterin Anja Niss. Auf den Courts ermittelten die Schüler in fünfminütigen Spielen klasseninternen die besten Sportler. Wer ausgeschieden war, konnte am Rahmenprogramm mit 22 Stationen teilnehmen, die VfL und TSV bereitgestellt hatten. „So viele Stationen hatten wir noch nie“, freute sich TNB-Projektleiter Andy Holz. *dj/Weitere Bilder auf haz.de/laatzen*

Dr. Lippmann, Ritter & Coll.  
Rechtsanwälte und Notar

**Die Fachanwälte**  
**Dr. Winfried Lippmann, Notar**  
Erbrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
**Arne Ritter, Rechtsanwalt**  
Wirtschaftsrecht, Verkehrsrecht  
**Jörn Hennigs, Rechtsanwalt**  
Mietrecht, Fachanwalt für Arbeitsrecht  
**Isabell Helms, Rechtsanwältin**  
Familienrecht, Fachanwältin für Insolvenzrecht  
**Daria Antonenko, Rechtsanwältin**  
Immobilienrecht  
**Albert-Schweitzer-Str. 4 · 30880 Laatzen**  
**Tel.: 0511 / 98 39 00**  
**www.drlippmann.de**  
**post@drlippmann.de**

4506001\_000119

### IN KÜRZE

#### Gottesdienst mit schottischen Texten

**Gleidingen.** Einen Gottesdienst in meditativer Atmosphäre mit Texten und Gebeten der Iona Community feiert die Kirchengemeinde St. Gertruden Gleidingen am heutigen Sonnabend ab 17 Uhr. Die ökumenische Iona-Gemeinschaft, beheimatet auf einer kleinen Insel an der Westküste Schottlands, hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Wege zu finden, um das Evangelium zu leben. Interessierte aller Konfessionen sind zu dem Gottesdienst, bei dem auch ein Abendmahl vorgesehen ist, willkommen. Er wird von Pastorin Susanne Michaelsen geleitet. Die Orgel spielt Fridolin Parth aus Göttingen. *jd*

#### Bürgermeister lädt Kulturschaffende ein

**Laatzen-Mitte.** Bürgermeister Jürgen Köhne lädt alle Kulturschaffenden aus Laatzen für Montag, 1. Juli, ab 18 Uhr in das Rathaus in Sitzungsraum 503 zu einem Runden Tisch zum Thema Kultur ein. Dabei sollen Ideen gesammelt werden, wie der Kultur in Laatzen eine größere Bedeutung beigemessen und die Möglichkeiten für Kunst und Kulturangebote verbessert werden können. Dieses Ziel hatte der Rat der Stadt in seiner Sitzung Ende 2018 beschlossen. Interessierte Bürger sind ebenfalls zu dem Treffen eingeladen. Um die Veranstaltung gut vorbereiten zu können, bittet die Stadt um Anmeldungen an kultur@laatzen.de und telefonisch unter (0511) 82 05 6111. *zer*

Von Johannes Dorndorf

**Laatzen.** Bis zu 674 Euro monatlich für einen Platz im Mehrbettzimmer – so viel nimmt die Stadt derzeit noch von den Bewohnern der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte. Die happigen Gebühren sollen bald Vergangenheit sein: Nach mehreren Beschwerden von Bewohnern, aber auch entsprechenden Vorstößen aus der Laatzen Ratspolitik will die Stadt die Sätze nun deutlich senken und aneinander angleichen. Auch, weil die Bewohner bislang teils für ihre eigene Sicherheit zahlen müssen.

Begonnen haben die Probleme im März 2018, als die Stadt die Kosten für die Unterbringung in den Heimen erstmals vollständig auf die Bewohner abwälzen wollte. Zwar war schon damals klar, dass die meisten das Geld vom Jobcenter und anderen Behörden erstatten bekommen.

Aber beispielsweise Rentnern und Menschen mit anderen Einkünften sollten die Kosten zumindest teilweise oder sogar komplett auf ihr Einkommen angerechnet werden – so wie bei Alfred Wittkowski, der damals in der Rethener Unterkunft an der Hildesheimer Straße wohnte. Der Frührentner zog daraufhin aus.

Inzwischen hat die Stadt ein Einsehen. „Der im Vergleich zu einer Mietwohnung recht hohe Gebührensatz bei geringeren Standards wurde als ungerecht empfunden“, heißt es in einer Beschlussdrucksache, über die der Rat am 27. Juni zu entscheiden hat. Zwar bliebe den Bewohnern theoretisch die Möglichkeit, sich etwas anderes zu suchen. Aber auch die Verwaltung weiß: „Aufgrund der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt finden Geflüchtete keinen eigenen bezahlbaren Wohnraum“ – nicht nur in Laatzen.

Zumal der Grundsatz kostendeckender Gebührensätze teils makabre Folgen hat: So weichen die Monatssätze je nach Unterkunft erheblich voneinander ab. Flüchtlinge, die das Glück haben, an der Pestalozzistraße untergebracht zu werden, zahlen 272 Euro, an der Gutenbergstraße 15 kostet das Wohnen hingegen 674 Euro – und somit 150 Prozent mehr. Und dies bei ähnlichem Wohnstandard. Hauptunterschied ist der Sicherheitsdienst, dessen Kosten den Flüchtlingen in Rechnung gestellt werden. Mit anderen Worten: Die Flüchtlinge sollen – wenn sie ein eigenes Einkommen haben – mit dafür aufkommen, dass sie nicht überfallen werden. Und dies, obwohl sie keinen Einfluss auf die Wahl ihres Domizils haben. Denn die Zuweisung regelt die Stadt selbst.

Mit einer neuen Gebührensatzung soll dieser Ungerechtigkeit



FOTO: JOHANNES DORNDORF

**Die Preise in der Gemeinschaftsunterkunft an der Gutenbergstraße sind happig: Bislang kostet ein Platz im Mehrbettzimmer 674 Euro im Monat.**

nun Rechnung getragen werden. Das neue Konzept sieht vor, dass die Sicherheitsdienste herausgerechnet und Kosten auf mehrere Unterkünfte umgelegt werden. „Der Schutz der Einrichtungen liegt sicherlich im Interesse der Öffentlichkeit, sodass von einer Umlage der Kosten für die

Sicherheitsdienste abgesehen werden kann“, ist Thomas Schrader, Fachbereichsleiter Soziales, überzeugt. Künftig würden die Unterkünfte dann mit 364 bis 369 Euro monatlich berechnet. In Kraft treten soll die Neuregelung zum 1. August, in Bezug auf die Gutenbergstraße rückwirkend zum 1. April.

Die Differenz würde freilich zum Großteil die Stadt zahlen. Die Verwaltung geht von einer zusätzlichen Belastung in Höhe von 639 000 Euro jährlich aus. Da die Unterkunft an der Gutenbergstraße zum 1. März 2020 geschlossen werden soll, sank das Minus bis 2021 auf 415 000 Euro. Zudem sei eine Übernahme der dortigen Kosten durch die Region beantragt.

Die Fachpolitiker des Sozialausschusses haben der Neuregelung bereits zugestimmt. Die endgültige Entscheidung soll am 27. Juni im Rat folgen.

## Rethener Rockband tourt durch ihr Dorf

Rübennasen treten am Sonnabend auf vier Bühnen auf

Von Thomas Böger

**Rethen.** Wenn Rockbands auf Tournee gehen, treten sie gewöhnlich im Abstand von mehreren Tagen in verschiedenen Städten auf. Die Rethener Rübennasen sind da wesentlich schneller unterwegs: Innerhalb von fünf Stunden entern sie vier verschiedene Bühnen – allerdings sind sie nahe beieinander gelegen, nämlich alle in Rethen. Mit weiteren Musikfreunden wollen sie sich am heutigen Sonnabend auf einen „musikalischen Spaziergang durch unsere Heimat begeben“.

Die „Tournée“ startet um 15 Uhr auf dem Parkplatz der Feuerwehr an der Braunschweiger Straße. Jeweils im Abstand von anderthalb Stunden treten die selbst ernannten Volksrockers Holger „Bullo“ Schreiber und Jörg „Jay“ Janicki dann auf dem Vorplatz der St.-Petri-Kirche, im Rethener Park und am Schützenhaus an der Koldinger Straße auf.

Dort soll auch bei Bier und Bratwurst der Abschluss der Veranstaltung gefeiert werden. Organisiert hat die Tour der Verein „Rethen rockt“, der sich für die Dorfkultur engagiert. Ihm soll auch der Erlös aus dem Ge-

tränkeverkauf zugute kommen. Die Konzerte selbst sind kostenlos.

Spätestens werden die Rübennasen unter anderem die 14 Titel ihrer CD „Das Zuckerimperium schlägt zurück“. Die Musik dafür hat Janicki



**Auch im Rethener Park treten die Rethener Rübennasen Jörg „Jay“ Janicki (links) und Holger „Bullo“ Schreiber auf.** FOTO: PRIVAT

komponiert, die Texte hat Schreiber beigesteuert. Dabei soll das Programm an allen vier Standorten unterschiedlich sein, versprechen sie. Zu ihrem Repertoire gehören neben gängiger Rockmusik auch

Spaß- und Partylieder. Und auf ihrer CD findet sich sogar ein Protestsong, der den Zerfall des Bahnhofs und des Parks, die Ampelflut sowie das Fehlen einer Kneipe im Ort anprangert.

BETONTANKSTELLE

OK KREGEL  
CONTAINERDIENST GMBH

Einfach und schnell ohne lange Wartezeiten!

**So gehts:**  
Sie wählen aus verschiedenen Beton- und Estrichsorten (erdfeucht) die benötigte Menge von 0,25 bis 1,0 cbm aus.  
Das Fahrzeug mit Anhänger oder entsprechendem Transportgefäß unter das Auslaufband positionieren.  
Innerhalb von zwei bis drei Minuten wird der Frischbeton direkt in das Transportgefäß gefördert – fertig!

Am Radlah 8 | 30880 Laatzen-Gleidingen | Tel. (05102) 67 79 0-0  
www.kregelcontainerdienst.de

Container · Wertstoffrecycling · Abfallentsorgung · Schüttgüter · Beton

24570101\_000119